

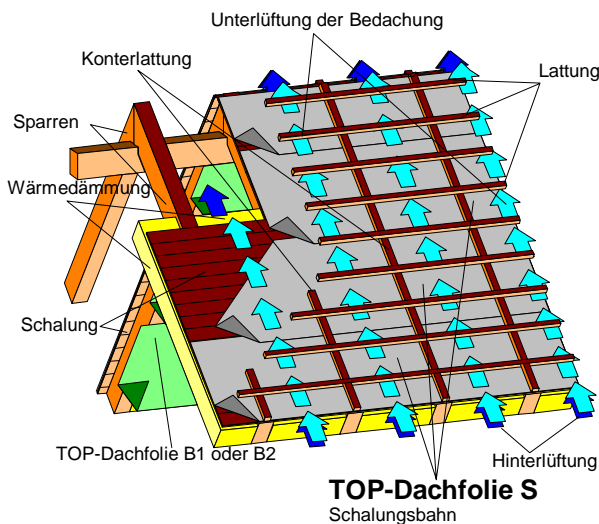
TOP-Dachfolie S

UNI-Bausysteme

die diffusionsfähige,
robuste Vordeck- und Schalungsbahn

Produktinformation

Die **TOP-Dachfolie S** ist eine Vordeckbahn für konventionell belüftete Steildächer mit Schalung. Die **TOP-Dachfolie S** kann auch als Unterspannbahn und als Wind- bzw. Dampfbremse bei hinterlüfteten Fassaden eingesetzt werden..



Produktaufbau:



EVA - Beschichtung
HDPE - Drehergewebe
PP-Vlies

Technische Daten:

Prüfung	Wert	Einheit	Norm
Flächengewicht:	ca. 160	g/m ²	DIN 53 352
Reißfestigkeit:	300 - 400	N/50mm	DIN 53 354
Reißdehnung:	ca. 25	%	DIN 53 354
Nadelausreißfestigkeit:	ca. 200	N	DIN 54 301
Wasserdampfdurchlässigkeit	ca. 15	g/m ² d	DIN 53 122
Sd-Wert:	ca. 3	m	DIN 52 615
Wasserdichtheit	> 6000	mm	DIN 53 886
Brandverhalten:	B1		DIN 4102
Temperaturbeständigkeit	-40 bis +80	°C	
UV-Beständigkeit	3	Monate	

Merkmale - Vorteile

- Oberflächenwasserdicht durch geschlossene Beschichtung
- wasserdampfdurchlässig
- extrem geringes Flächengewicht
- hochreißfest durch Gitterarmierung
- einfache Handhabung und Verlegbarkeit
- Schwer entflammbar - B1 (DIN 4102)
- Reißfest, trittsicher
- Recyclebar , ökologisch unbedenklich

Systemprodukte:

- Dampfbremse **TOP-Dachfolie B1**
- reflektierende Dampfsperre **TOP-Dachfolie B2**
- Klebeband **TOP-Tape 1**
- doppelseitiges Klebeband **TOP-Tape 2**

Bestelldaten:

Artikelnummer	Artikelbezeichnung	m ² /Rolle	m ² /Palette	Rolle l/b/kg	Mindestbestellmenge
06-1175-9	TOP-Dachfolie S	75	3750	50m/1,50m/10kg	1 Rolle

UNI-Bausysteme GmbH
Gewerbepark 1
A-4052 Ansfelden

Telefon: 0 72 29 / 78 9 90
Telefax: 0 72 29 / 78 9 95
email: verkauf@uni-bausysteme.at

Internet: www.uni-bausysteme.at

TOP- Dachfolie S

UNI-Bausysteme

die diffusionsfähige,
robuste Vordeck- und Schalungsbahn

Produktinformation

Verlegehinweise:

- 1) Die **TOP-Dachfolie S** soll als Unterspannbahn, von unten beginnend (der untere Bahnenrand endet auf dem Traufblech), parallel zur Traufe, mit leichtem Zug und ohne Durchhang zwischen den Sparrenfeldern gespannt werden.
Bei der Verwendung als Schalungsbahn soll die **TOP-Dachfolie S**, von unten beginnend, parallel zur Traufe, über die Schalung gerollt werden.
- 2) Bei einer Unterschreitung der Regeldachneigung (um maximal 6° bei Dachsteinen und -ziegeln) sind die Bahnen mindestens 20 cm zu überlappen und evtl. untereinander mit einem geeigneten Klebeband zu verkleben. Bei Einhaltung der Regeldachneigung hat die Überlappung ca. 10 - 15 cm zu betragen (Markierungsstreifen).
- 3) Die **TOP-Dachfolie S** Unterspannbahn wird mit Tacker am Sparrenrücken angeheftet und sofort mit der Konterlatte oberseitig befestigt.
Eine Verlegung ohne Konterlattung erfolgt auf eigenes Risiko.
Tackerungen zwischen der Konterlattung haben immer verdeckt im oberen Drittel der Überlappung zu erfolgen.
- 4) Vertikale Überlappungen müssen grundsätzlich auf einem Sparren (unter der Konterlatte) liegen und sind mit einem geeigneten Klebeband abzudichten.
- 5) Ausschnitte bei Dachdurchdringungen (Dunstrohren, Dachflächenfenster, Kamine etc.) sind möglichst klein zu halten, trapezförmig auszuschneiden, obere/untere Teile sind so, daß ein Eindringen von Regen und Schnee verhindert wird, zu befestigen.
- 6) Die Anforderungen von DIN 68800 (chem. Holzschutz) und DIN 18334 (VOB), Abs. 3.1.5 (Holzfeuchte) sind zu beachten.
- 7) Spätestens 3 Monate nach Verlegung der Unterspannbahn muß die Dacheindeckung erfolgt sein um eine UV-Schädigung zu vermeiden.
- 8) Bei extremen Witterungsverhältnissen (z.B. Starkregen, langanhaltender Regen, Schlagregen usw.) besteht die Gefahr von Wasserdurchdringung. Dies kann im Bereich der Überlappung und aufgrund physikalisch bedingter Kapillarwirkung im Bereich der Konterlattung erfolgen.
Es wird eine Verklebung der Überlappung bzw. eine Abdichtung im Konterlattenbereich mittels Butylband empfohlen.
- 9) Die **TOP-Dachfolie S** Unterspannbahn ist kein Notdach, übernimmt also nicht die Funktion einer Dacheindeckung.
- 10) Eventuell auftretende Beschädigungen der Dacheindeckung sind umgehend zu beheben.
- 11) Bei hinterlüfteten Dachsystemen ist immer auf die Durchlüftung zu achten, d.h.
 - a) Im Traufenbereich sind Zuluftöffnungen z.B. mit Trauflüftungselementen oder Schalungsfugen auszuführen.
 - b) Beim Einbau einer Wärmedämmung muß zwischen Unterspannbahn und Wärmedämmschicht bzw. Schalung und Wärmedämmschicht ein flächiger Belüftungsquerschnitt von mind. 2 cm Höhe vorhanden sein (gem. DIN 44108 Teil 3 und den Regeln des DDH)
 - c) mind. 5 cm vor dem First endet die letzte firstseitige Bahn um die notwendige Abluft zu gewährleisten. (First darf nicht überdeckt werden)

Für eine ordnungsgemäße Funktion der Unterspannbahn ist der gesamte Dachaufbau nach den geltenden Vorschriften, sowie den Richtlinien des ZVDH auszuführen.